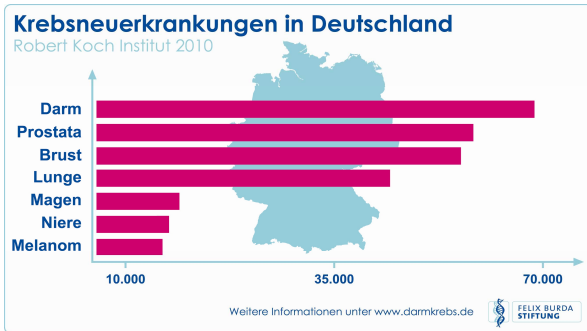


Darmkrebsvorsorgeaktion 2009



Jährlich 70.000 Neuerkrankungen an Darmkrebs (28.000 Todesfälle p. a.)

Vorsorge erspart den Mitarbeitern viel Leid.

Vorsorgeangebote fördern die Identifikation mit dem Unternehmen.

Für den Betrieb lohnt sich eine Darmkrebsvorsorge auch wirtschaftlich: Kosten/Nutzenverhältnis 1:10. Die Einsparung ergibt sich überwiegend durch die vermiedenen Ausfalltage.
(Quelle: Felix-Burda Stiftung)

Prinzip des Stuhlbluttests:

Vorstufen von Darmkrebs bluten häufig.

Dieses Blut ist mit bloßem Auge meist nicht zu sehen, kann durch diesen Test aber nachgewiesen werden.

Bei positivem Test (Blut nachweisbar), ist eine Darmspiegelung (Coloskopie) unbedingt erforderlich.



Ziele des Projekts Darmkrebsvorsorge im KIT

Primäres Ziel ist die möglichst frühzeitige Diagnostik von Darmkrebs oder dessen Vorstufen (Polypen), um die Betroffenen frühzeitig einer Abklärung und Behandlung zuführen zu können.

Durchführung und Ergebnisse der Darmkrebsvorsorgeaktion im KIT

- **Anschreiben mit Testset an alle Mitarbeiter ab dem 40. Lebensjahr im Standort Campus Nord (N = 2.400)**
Response: ca. 52% (1060 Tests zur Auswertung, 196 Mitarbeiter hatten schon privat Vorsorge durchgeführt)
- **Auswertung durch das Labor der internen Medizinischen Abteilung**
Ergebnis: 129 Test positiv, 931 Test negativ (kein Nachweis von Blut),
- **Schriftliche Ergebnismitteilung, bei positivem Testergebnis mit Angebot zur persönlichen Beratung**
- **Rückmeldungen zum weiteren Ablauf** (spontan, sowie nach weiterem Anschreiben): 95
durchgeführte Coloskopie: 81
sonstige diagnostische Maßnahmen über den Hausarzt: 5
bisher keine weitere Abklärung: 9
- **Ergebnisse der Coloskopien** (Gesamtzahl 81)
ohne Befund: 36
mit Befund: 45, davon **31 Personen, mit einem oder mehreren Polypen**

Die Quote der Test-Teilnahme (52%) sowie die Annahme der Beratungs- und Untersuchungsangebote bei positivem Ergebnis (74%, N = 95) sind sehr positiv zu beurteilen.

